

# Pressemitteilung

Seite 1/3

## Sichere Produktionsabläufe: ABUS Videoüberwachung im Kieswerk Ellerdonk

Kies und Sand spielen in vielen Bereichen des Alltags eine Rolle: Sie werden beim Bau, bei der Glas- und Porzellanherstellung, aber auch als Zugabe bei Zahnpasta, Putzmitteln und Kosmetik verwendet. Doch woher stammt der wertvolle Rohstoff? Verarbeitungsanlagen wie das Kieswerk Ellerdonk in Rees befördern zur Kiesproduktion Gestein aus bis zu 30 Metern Tiefe zutage und verarbeiten es zu industriell nutzbarem Kies. Die Fließbänder stehen beim Transport der Steine unter genauester Beobachtung, denn wenn Verunreinigungen nicht zeitnah entdeckt werden, ist die Produktqualität nicht sichergestellt. Im Kieswerk Ellerdonk verlässt man sich daher auf intelligent platzierte ABUS IP Kameras, die Störmomente schnell erfassen und so für eine gleichbleibend hohe Produktqualität sorgen.

### ABUS Videokameras zur Qualitätssicherung

Zur Kiesherstellung wird das Gestein im ersten Schritt von biologischem Unrat wie Ästen und Muscheln bereinigt. Für die Qualität des Endproduktes ist dies unerlässlich. Doch trotz der Reinigung in speziellen Sieb- und Setzmaschinen kann es immer wieder vorkommen, dass sich Fremdkörper zwischen den Steinen befinden. Hier kommt die ABUS Videoüberwachungslösung zum Tragen: „Unsere Maschinen halten automatisch an, sobald sie auf grobe Verunreinigungen stoßen“ erklärt Udo Wehning, Betriebsleiter des Kieswerks Ellerdonk. „Allerdings ist es erheblich schneller, Unrat über das Kamerabild zu entdecken. Sichtkontakt ist das wichtigste Messgerät“ fügt er hinzu. Durch die Installation von insgesamt 13 ABUS IP Tube-Außenkameras an kritischen Stellen der Produktion im Innen- und Außenbereich wird ein reibungsloser Produktionsablauf ermöglicht. Aufgrund der Nachtsichtfunktion liefern die Kameras, die unter anderem auch in Unterführungen und an dunklen Stellen der Maschinenhalle hängen selbst unter schwierigen Lichtverhältnissen gestochen scharfe Bilder in Full HD-Qualität.

**Kontakt**  
ABUS Security-Center  
GmbH & Co. KG  
Florian Lauw  
Public Relations  
+49 82 07 959 90-277  
[presse@abus-sc.com](mailto:presse@abus-sc.com)  
Linker Kreuthweg 5  
86444 Affing  
Germany  
[www.abus.com](http://www.abus.com)

## **Videoüberwachung zum Vorbeugen von Maschinenschäden**

Zusätzlich zur Qualitätsüberwachung dienen die Kameras dem schnellen Erfassen von Störmomenten. Denn an Stellen, wo mehrere Transportbänder zusammenlaufen, kommt es schnell zu Verschüttungen. „Wenn verschütteter Kies Maschineneingänge verstopft oder sogar in das Getriebe hineingerät, muss sofort gehandelt und die Produktion angehalten werden“, so Betriebsleiter Wehning. Per Live-Übertragung auf einen ABUS 32-Kanal-Videorekorder und je zwei Monitore im Büro des Leiters und an der Schiffsverladung können Geschehnisse in Echtzeit erfasst werden. Der Überwachungsbildschirm zeigt auf 16 Bildausschnitten detail- und farbgetreue Überwachungsbilder, die alle relevanten Stellen gleichzeitig abbilden.

## **Übersicht über das Produktionsgelände mit PTZ Kameradomes**

Neben den Produktionsmaschinen umfasst das Kieswerk Lagersilos und einen eigenen Transporthafen am Rhein. Die gesamte Anlage erstreckt sich dabei über ein großes Gelände, was einen Gesamtüberblick über die Vorgänge erschwert. Durch das Anbringen zweier ABUS PTZ Außen-Kameradomes an den höchsten Stellen des Kieswerks ist es jedoch möglich, alle relevanten Stellen im Auge zu behalten und Mitarbeiter bei Gefahren über die Lautsprechanlage zu warnen. Aufgrund der Schwenk- und Zoomfähigkeit der Kameradomes können Vorgänge in Echtzeit und stationär begleitet werden. Die Nachtsichtfunktion und ein enorm robustes Gehäuse ermöglichen zudem eine Videoüberwachung unter herausfordernden Licht- und Wetterverhältnissen.

## **Brandfrüherkennung wichtig**

Der Überblick über das gesamte Kieswerk-Gelände kommt auch der Brandfrüherkennung zugute. Da ein Großteil der Fließbandanlage und Teile der Maschinen aus dem leicht brennbaren Material Gummi bestehen, stehen Kieswerke grundsätzlich unter erhöhter Brandgefahr. Allerdings müssen die Maschinen in regelmäßigen Abständen mithilfe von Schweißmaschinen gewartet werden. Hier genügen wenige Funken, um ein Werk in Brand zu setzen. Dieser Gefahr kann man dabei mithilfe einer Videoüberwachung begegnen. Wehning hierzu: „Reagieren kann man auf Brände nur, wenn man sie frühzeitig entdeckt. Dabei helfen uns die ABUS Kameras.“

### **Schnelle, reibungslose Installation**

Die moderne Videoüberwachungslösung von ABUS wurde in einem Zeitraum von drei bis vier Wochen installiert. Dafür wandte sich Wehning an Peter Ising von der Firma Phonepoint, Service für Sicherheitssysteme und Telekommunikation aus der Region. Die Positionierung der Tube-Kameras wurde vom Betriebsleiter selbst festgelegt, da er sein Werk und die zu überwachenden Stellen genau kennt. Die schnelle und fachmännische Installation stellte ihn dabei überaus zufrieden: „Die Installation verlief reibungslos“, so Wehning. „Ich als Werksleiter habe nicht viel davon mitbekommen. Das spricht eindeutig für den hervorragenden Verlauf.“

### **Herausforderung durch Vibration**

Die größte Herausforderung bei der Installation der Videoüberwachung waren die starken Vibrationen durch die schweren Maschinen des Kieswerks. Diese Schwingungen erschweren es normalerweise, ein konstantes Kamerabild aufrechtzuerhalten. Durch die Umplatzierung einiger Videokameras und mithilfe individueller Anpassungen der Kamerahalter in Form von zusätzlichen Gummiteilen und Stahlgelenken konnte nach ersten Anpassungen ein gutes Bildergebnis erzielt werden.

### **Große Zufriedenheit mit dem Videoüberwachungssystem**

Ein stabiles Videobild in Full HD ohne Verzögerungen sorgt nun für beste Kies-Qualität und höchste Sicherheit bei der Arbeit. Von der neuen Videoüberwachungslösung von ABUS ist Udo Wehning deshalb sehr angetan: „Nach den anfänglichen Schwierigkeiten, die für die Größe dieser Anlage jedoch normal sind, sind wir zu einem Ergebnis gekommen, wo wir mit dem Bildmaterial äußerst zufrieden sind“, so Wehning.